



Testatsexemplar

Sony Music Entertainment Germany GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. März 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. April 2024 bis zum 31. März 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.04.2024 bis 31.03.2025

1. Bilanz zum 31. März 2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
vom 1. April 2024 bis 31. März 2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025
Aufstellung des Anteilsbesitzes

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

„Deutschland befindet sich seit drei Jahren in einer gesamtwirtschaftlichen Stagnation. Gleichzeitig gefährdet die Zollpolitik von US-Präsident Donald Trump seit Beginn des laufenden Jahres das Wirtschaftswachstum weltweit. Darüber hinaus werden durch die sicherheitspolitische Kursänderung der USA die Sicherheitsgarantien für Europa und die Ukraine geschwächt. Dies zwingt die europäischen Länder mittelfristig zu einer deutlichen Erhöhung der Militärausgaben. In Deutschland wurde deshalb eine Grundgesetzänderung verabschiedet, mit der Verteidigungsausgaben von mehr als 1 % des BIP von der Schuldenbremse ausgenommen werden. Zeitgleich wurde ein Sondervermögen für Infrastruktur und Klimaschutz eingerichtet. Diese Maßnahmen sollen für die Verbesserung der militärischen Verteidigungsfähigkeit, die Modernisierung der öffentlichen Infrastruktur, die Unterstützung der Dekarbonisierung und die Belebung der deutschen Volkswirtschaft sorgen.“ Und weiter führt der Sachverständigenrat aus, „Allerdings bremsen inländische Hemmnisse das deutsche Wirtschaftswachstum. Die aktuellen handelspolitischen Verwerfungen beschleunigen zusammen mit der fortschreitenden Dekarbonisierung, der demografischen Alterung und der zunehmenden Verbreitung von Künstlicher Intelligenz (KI) den Strukturwandel in Deutschland. Die deutsche Wirtschaft befindet sich weiter in einer ausgeprägten Schwächephase und profitierte zuletzt nur wenig vom Wachstum der Weltkonjunktur. Die US-Einfuhrzölle belasten die weltwirtschaftliche Aktivität und den globalen Warenhandel. Die damit verbundene hohe handelspolitische Unsicherheit dürfte sich zudem negativ auf die Investitionsentscheidungen von Unternehmen auswirken. Für die Weltwirtschaft erwartet der Sachverständigenrat mit Zuwachsraten von jeweils 2,1 % in den Jahren 2025 und 2026 ein geringeres Wirtschaftswachstum als noch in den Jahren zuvor. Im Euro-Raum dürfte das BIP jeweils um 1,1 % wachsen.“

Quelle:1) Institut für Weltwirtschaft sowie Sachverständigenrat zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fruehjahrgutachten-2025.html>

1.2. Branchenentwicklung

„Die deutsche Musikindustrie konnte auch im Jahr 2024 deutlich zulegen: Die Einnahmen aus den Verkäufen von CDs, Vinyl-LPs und Downloads sowie aus dem Streaming-Geschäft betrugen in Summe 2,38 Milliarden Euro, eine Steigerung um 7,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit war 2024 für die Branche das sechste Wachstumsjahr in Folge. Zum Vergleich: 2023 hatte der Marktumsatz bei 2,21 Milliarden Euro gelegen, was einem Zuwachs um 6,3 Prozent entsprach. Mit 84,1 Prozent wurde der größte Teil des Umsatzes in digitalen Geschäftsfeldern erzielt. Diese wuchsen um 11,2 Prozent und überschritten erstmals allein die 2-Milliarden-Euro-Marke. Verantwortlich für die Aufwärtsdynamik war auch 2024 vor allem das Audio-Streaming: Es erzielte ein Umsatzplus von 12,6 Prozent und generierte 78,1 Prozent aller Brancheneinnahmen. Im physischen Bereich konnte Vinyl erneut zulegen. Auch unter Einbeziehung der Einnahmen aus Synchronisation und GVL-Leistungsschutzrechten ist der Umsatz 2024 gestiegen. Dabei erreichten die Einnahmen im Bereich Synchronisation sogar ein 10-Jahres-Hoch. Synchronisation bedeutet die Verwendung von Musik in Verbindung mit Film, Fernsehen, Werbung und Videospielen. Die Einnahmen betrugen hier 2024 insgesamt 11 Millionen Euro, was einem Anstieg um 41,4 Prozent entspricht. Ähnlich hohe Einnahmen waren mit jeweils 10 Millionen Euro in den Jahren 2018 und 2022 erzielt worden.“ Eine Prognose über die zukünftige Entwicklung des Musikmarktes wurde vom Bundesverband ebenfalls abgegeben: „Von Anfang 2025 aus betrachtet ist nach Einschätzung der Marktexperten davon auszugehen, dass sich der Markt für Musikverkäufe in Deutschland auf absehbare Zeit weiterhin positiv entwickeln wird, gegenüber den vergangenen Jahren jedoch mit einer sich leicht abschwächenden Dynamik. Für 2027 wird ein Gesamtumsatz von deutlich über 2,6 Milliarden Euro erwartet. Beim Streaming wird bis 2027 von Zuwachsraten im mittleren einstelligen Prozentbereich ausgegangen. Die letztjährige Prognose, nach der das Digital-Segment am Jahresende 2024 die Marke von rund 2 Milliarden Euro erreichen sollte, ist eingetroffen, hier waren die positiven Effekte durch die bereits umgesetzten Preiserhöhungen der Streaming-Dienste berücksichtigt. Der digitale und der physische Marktanteil werden sich weiter verschieben und das Geschäft mit CDs und Vinyl wird 2027 noch für gut ein Zehntel der Umsätze stehen.“



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

1.3. Leistungsindikatoren

Als finanzielle Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens werden das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) und die Umsatzerlöse herangezogen. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren wendet das Unternehmen zur Steuerung nicht an.

1.4. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Sony Music Entertainment Germany GmbH, München konnte sich zusammen mit der Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin – für die einzelnen Gesellschaften wird kein eigener Marktanteil erhoben – im Markt weitgehend behaupten. Der Marktanteil im Kalenderjahr 2024 verblieb wie im Kalenderjahr 2023 auf gut 22%.

Quelle: IFPI International

Die Sony Music Entertainment International Services GmbH ist die alleinige Eigentümerin der Sony Music Entertainment Germany GmbH.

Laut Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. April 2016 zwischen der Sony Music Entertainment Germany GmbH und der Sony Music Entertainment International Services GmbH verpflichtet sich die Sony Music Entertainment Germany GmbH ihren Gewinn an die alleinige Gesellschafterin abzuführen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024/2025 in Höhe von insgesamt TEUR 44.341 (Vorjahr: TEUR 26.519) wurde somit in voller Höhe abgeführt.

Der Vertrieb der physischen Produkte der Gesellschaft (Tonträger und Bildtonträger in Form von CD, DVD) erfolgt durch Vertriebsabteilungen innerhalb der Gesellschaft. Die Herstellung und Lagerung der Produkte übernimmt die Sony Music Entertainment International Services GmbH zu gültigen Preislisten. Die Gesellschaft erhält im Monat des Verkaufs der Produkte die Herstellkosten von der Sony Music Entertainment International Services GmbH belastet. Der Vertrieb der digitalen Produkte erfolgt direkt an unsere digitalen Kunden. Diese Digital Sales Partner (DSP) erhalten von uns alle Metadaten, um den Titel oder das Album auf ihrer digitalen Umgebung zu implementieren und damit die technische Möglichkeit einer Nachfrage seitens des Endkunden zu ermöglichen. Wie beim Vertrieb von physischen Produkten erfolgt die Preisfindung auf Basis gültiger Preislisten.

Bei den Kunden konzentriert sich ca. 60% des physischen Umsatzes der Sony Music Germany Entertainment GmbH auf die drei größten Kunden, in alphabetischer Reihenfolge sind: Der Kunde Alpha/MediaMarkt/Saturn, Amazon.de GmbH, Müller Handels GmbH & Co. KG. Im vorausgegangen



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Geschäftsjahr betrug der Anteil dieser Kunden noch 63% am physischen Umsatz. Bei Digitalkunden zählen Amazon, Apple iTunes und Spotify zu den größten Kunden.

Die 5 bestverkauften Veröffentlichungen im Geschäftsjahr 2024/25 waren im Artist Bereich, in alphabetischer Reihenfolge die Veröffentlichungen von AC/DC, Apache 207, Beyoncé, Nina Chuba, und Roland Kaiser.

Die Lage der Gesellschaft ist insgesamt als stabil zu beurteilen.

2. Vermögens-, Finanz- und Ergebnisentwicklung

2.1. Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im aktuellen Geschäftsjahr TEUR 333.090 (im Vorjahr TEUR 323.782).

Die Digitalumsätze werden im Berichtsjahr mit einem Wert von TEUR 188.651 (im Vorjahr TEUR 182.938) festgestellt.

Mit Lizenzvergaben erzielt die Gesellschaft Umsatzerlöse von TEUR 86.282 (im Vorjahr TEUR 80.887).

Die Umsatzerlöse aus Tonträgerverkäufen sind im Berichtsjahr mit TEUR 32.304 (im Vorjahr TEUR 35.991) bilanziert.

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen TEUR 27.298 (im Vorjahr TEUR 25.520). Erlösschmälerungen wurden in Höhe von TEUR 1.445 (im Vorjahr TEUR 1.554) gewährt.

Ein Betrag von TEUR 181.856 entfällt auf den Materialaufwand (im Vorjahr TEUR 173.623). Prozentual zum Umsatz wird eine erhöhte Materialaufwandsquote gegenüber dem Geschäftsjahr 2023/24 in Höhe von rund 55% (im Vorjahr 54%) ausgewiesen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der internationalen Repertoireverkäufe.

Im Geschäftsjahr wird der Personalaufwand mit TEUR 48.295 festgestellt (im Vorjahr TEUR 51.689). Die geringeren Kosten resultieren hauptsächlich aus Einmaleffekten im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 77.702 (im Vorjahr TEUR 90.080) beinhalten in der Hauptsache Werbekosten (TEUR 22.667, im Vorjahr TEUR 24.436), Vertriebskosten (TEUR 4.472 im Vorjahr TEUR 4.624), Beratungskosten TEUR 5.857 (TEUR 4.542 im Vorjahr), Miet- und Pachtkosten in Höhe von TEUR 5.361 (im Vorjahr TEUR 5.586) sowie sonstige Konzernumlagen (TEUR 18.681, im Vorjahr TEUR 20.219). Des



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Weiteren entstehen Kosten aus der Wertminderung des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 6.273 (im Vorjahr TEUR 15.344). Zur Kostenminderung im Vergleich zum Vorjahr haben die erfolgreichere Vermarktung des Musikportfolios, aber auch die neuen Investments beigetragen. Realisierte Währungsverluste in Höhe von TEUR 3.151 (im Vorjahr TEUR 1.952) wurden bilanziert.

Zum Beteiligungsergebnis in Höhe von TEUR 3.771 (im Vorjahr TEUR 2.835) tragen die Gewinne aus dem Ergebnisabführungsvertrag der Firma Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin in Höhe von TEUR 849 (im Vorjahr 1.225 Gewinn) und der Verlust der Firma Bucardo Kunst- und Kulturproduktionen GmbH, Münster in Höhe von TEUR 196 (Vorjahresgewinn TEUR 43) bei. Für die Firmenbeteiligungen an den Firmen Ragucci & Boldt Holding GmbH und der Ibrahim & Boldt Holding GmbH wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 945 ausgeschüttet (im Vorjahr TEUR 1.275). Die Firma B1 Recording GmbH hat im Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von TEUR 1.906 an die Gesellschaft ausgeschüttet (im Vorjahr TEUR 0).

Die PhonoNet GmbH, Hamburg schüttete an die Sony Music Germany Entertainment GmbH TEUR 265 im Geschäftsjahr aus (im Vorjahr TEUR 293).

Zur Steuerung der Gesellschaft werden als **finanzieller Leistungsindikator** neben dem EBIT die **Umsatzerlöse**, die im Vergleich zum Vorjahr um etwa 3% zunahmen, herangezogen. Dem Branchentrend folgend konnte die Gesellschaft im Streaming Geschäft zulegen, dagegen mussten bei physischen-, als auch bei Downloadangeboten Umsatzrückgänge hin-genommen werden. Auch wurde ein Anstieg von Lizenzeinnahmen erzielt. Somit konnte die Prognose aus dem Vorjahr, ein Anstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich, nicht ganz erreicht werden.

Darüber hinaus verwendet die Gesellschaft als weiteren Leistungsindikator den **Jahresüberschuss korrigiert um das Zinsergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag und die eigene Gewinnabführung an das Mutterunternehmen (EBIT)**, welcher sich um TEUR 17.616 auf TEUR 39.352 erhöht hat. Die im Vorjahr prognostizierte moderate Erhöhung des EBIT konnte weitaus übertroffen werden. Ursächlich für diese wesentliche Verbesserung sind neben der Umsatzsteigerung die Verminderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, im Wesentlichen aufgrund geringerer Kosten aus Wertminderungen des Umlaufvermögens, sowie die gesunkenen Personalkosten aufgrund von Einmaleffekten im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024/25 um TEUR 5.647 auf TEUR 338.584. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Immateriellen Vermögensgegenständen im Zusammenhang mit dem Erwerb eines Musikkatalogs.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich auf rund 16% im Geschäftsjahr 2024/25. Im Vorjahr lag dieser Anteil bei rund 14%. Die Eigenkapitalquote verminderte sich auf rund 17 % (im Vorjahr 18 %).

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft in Höhe von TEUR 283.124 (im Vorjahr TEUR 283.680) besteht im Wesentlichen aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen TEUR 282.727 (im Vorjahr TEUR 283.150).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte (TEUR 82.610, im Vorjahr TEUR 84.625) betreffen überwiegend Forderungen aus physischen Verkäufen und digitalen Verkäufen in Höhe von TEUR 54.572 (im Vorjahr TEUR 56.155), sowie aus Lizenzeinnahmen in Höhe von TEUR 13.132 (im Vorjahr TEUR 13.294).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen (TEUR 166.036, im Vorjahr TEUR 177.795) werden im Wesentlichen der positive Finanzierungssaldo aus Konzernverrechnungskonten (TEUR 76.836, im Vorjahr TEUR 91.848) ausgewiesen, sowie der Finanzsaldo, der im Rahmen eines Cashpool Vertrags mit der Firma Sony Global Treasury Services Plc, Weybridge (SGTS) in Höhe von TEUR 108.514 (im Vorjahr 90.092) besteht. Das Cash Pool Guthaben bei der Firma Sony Global Treasury Services Plc, Weybridge sichert der Gesellschaft im Wesentlichen die Liquidität.

Die Gesellschaft verfügt im Geschäftsjahr 2024/25 über ein Eigenkapital, das unverändert gegenüber dem Vorjahr, einen Wert von TEUR 58.890 zeigt.

Die Relation des EBIT zum Eigenkapital hat im Geschäftsjahr 2024/25 einen Wert von 67% gegenüber 37% im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Die Eigenkapitalrentabilität bei einem quotalen Vergleich zwischen Jahresüberschuss, ohne Berücksichtigung von eigener Ergebnisabführung, und Eigenkapital, errechnet sich mit rund 75 % (im Vorjahr 45 %). Dies ist auf den gestiegenen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung, bei gleichzeitig unverändertem Eigenkapital zurückzuführen.

Die wesentlichen Rückstellungen umfassen die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die sich aus versicherungsmathematischen Berechnungen von 129.959 TEUR auf TEUR 128.582 im Geschäftsjahr 2024/25 reduzierten. Die Honorar- und Lizenzrückstellungen reduzierten sich ebenfalls auf TEUR 41.411 (im Vorjahr TEUR 45.451). Die Rückstellung für ausstehende Rechnungen verminderten sich von TEUR 6.127 auf TEUR 5.090. Rückstellungen für Mitarbeiter wurden im Geschäftsjahr 2024/25 auf TEUR 12.965 (im Vorjahr TEUR 13.083) vermindert.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 87.508 (im Vorjahr TEUR 74.578) bestehen zu einem wesentlichen Teil gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 54.645, im Vorjahr TEUR 44.661) insbesondere aus Honoraren (TEUR 34.088, im Vorjahr TEUR 28.038) und aus Verrechnungskonten mit anderen verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.836 (im Vorjahr TEUR 9.412).

Der Erstattungsanspruch der Bertelsmann AG aus Altpensionen in Höhe von TEUR 4.555 (im Vorjahr TEUR 5.160) wird in den „Sonstigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Es handelt sich dabei um Pensionsansprüche ausgeschiedener Mitarbeiter aufgrund von Verträgen mit inzwischen verschmolzenen Gesellschaften des Musikgeschäfts, für die die Bertelsmann AG Pensionsrückstellungen bildet, die wirtschaftlich aber von der berichtenden Gesellschaft zu tragen sind.

Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 25.037 (im Vorjahr TEUR 20.832).

Zum 31. März 2025 betrugen die liquiden Mittel, bestehend aus Flüssigen Mitteln und dem SGTS-Pooling Guthaben der Gesellschaft TEUR 108.514, ein Anstieg von ca. 20 % gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr 2024/25.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt grundsätzlich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Das Unternehmen verfügt über ausreichende Liquidität, um seinen aktuellen und zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 17% (im Vorjahr bei 18%).

Das Working Capital¹ zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 139.793 gegenüber TEUR 148.026 im Vorjahr und ist damit um 5,6% zurückgegangen.

Die Gesellschaft sieht ihre eigene finanzielle Lage als gut an und der Abschluss wird unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

¹ Das Working Capital setzt sich aus dem Umlaufvermögen abzgl. der kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen zusammen.

3. Risiko- und Chancenbericht

Im Folgenden werden durch die Bildung einer absteigenden Rangordnung die Risiken und Chancen der Gesellschaft entsprechend ihrer relativen Bedeutung dargestellt. Die Bedeutung ermittelt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkung auf die Erreichung der Prognose bzw. der angestrebten Ziele.

Die Geschäftsführung hat die folgenden wesentlichen Risiken und Chancen identifiziert, die unverändert zum Vorjahr sind. Als Risiko gilt dabei jedes Ereignis, das für die Gesellschaft gegenwärtig und/oder zukünftig zu einer negativen Abweichung der geplanten Unternehmensziele führen kann.

Der zugrundeliegende Betrachtungszeitraum entspricht dem Prognosezeitraum

3.1. Risiken

(a) Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI)

Eine zunehmend stärkere Notiz muss auf den Einsatz von KI in der Musikbranche gerichtet werden.

So können mit KI-Algorithmen Musikstücke komponiert werden, Rhythmen, Melodien aber auch Texte, die kaum von menschlichen Kompositionen unterschieden werden können. Eine weitere Eskalationsstufe stellen die Deep Fakes dar, eine von KI gefälschte Originalstimme eines Künstlers oder Künstlerin. Mittels Stem Separation können getrennte Tonaufnahmen angereichert mit anderen Tönen zu einem neuen Melodieverbund generiert werden. Die Nachweisbarkeit und damit die rechtliche Basis auf wirtschaftlichen Anspruch wird durch diese Prozesse erschwert bis zunichte gemacht. Dies kann eine erhebliche Verletzung von Urheberrechten verursachen, die einen wirtschaftlichen Schaden für alle Beschäftigten in der Musikindustrie nach sich ziehen könnte.

Streaming-Dienste können die KI nutzen, um personalisierte Musik Empfehlungen, basierend auf den Hörgewohnheiten der Nutzer zu geben und damit die Einkommens-Verteilung für die Rechteinhaber beeinflussen.

Deshalb hat sich der Bundesverband der Musikindustrie im Rahmen der „Human Artistry Campaign“ deutlich positioniert. Die Auswirkungen werden als hoch und die Eintrittswahrscheinlichkeit als moderat eingeschätzt. Insgesamt sieht die Geschäftsführung ein nicht unerhebliches Risiko.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

(b) Entwicklung des Musikgeschäftes

Das Musikgeschäft ist sehr wechselhaft: Der Erfolg einzelner Künstler oder Genres kann sehr schnell vergehen, und das Aufspüren der nächsten Trends ist für viele Musiklabels überlebenswichtig. Die Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg wären hoch, allerdings ist eine Eintrittswahrscheinlichkeit als gering einzustufen, was zu einer Gesamteinschätzung von moderat führt. Sony Music deckt als zweitgrößtes Tonträgerunternehmen in Deutschland 22,4% des Marktes mit seiner Repertoirebreite ab.

Daher können einzelne Misserfolge, auslaufende Verträge mit einzelnen Künstlern oder das Abflachen von Teilmärkten das Ergebnis der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

Mit dem Bau des Ton-, als auch Videostudios in den Berliner Räumlichkeiten der Gesellschaft wurde eine globale Strategie von Sony Music verwirklicht, die weiter auf einen intensiven und vertrauensvollen Umgang mit Künstlerinnen und Künstlern setzt. Es können derzeit unter Vertrag stehende Partner, als auch potenzielle, kreative Akteure beide Studios gegen Sonderkonditionen in Anspruch zu nehmen.

(c) Entwicklung der IT-Risiken

Nachdem der Sony Konzern bereits öffentlich gewordenen Cyberangriffen ausgesetzt war, hat der Sony Music Bereichsvorstand zahlreiche Abwehr- und Vorsichtsmaßnahmen beschlossen, vorgegeben und umgesetzt. Eine dieser Maßnahmen war die bestmögliche Schulung aller Sony Mitarbeiter. Dies geschieht auf verschiedenste Arten, eine ist z.B. das periodische Erklären, Wiederholen und Prüfen der Sony Sicherstandards via Intranet Videokurs.

Auch wurde beispielsweise ein „Phishing Report Button“ im E-Mail-Konto verankert, um bei zweifelhaften Emails eine schnelle Überprüfung zu gewährleisten. Neben den globalen, konzerneigenen IT-Leistungen hat die Gesellschaft einen IT-Dienstleistungsvertrag mit der Firma Sony Music Entertainment International Services GmbH abgeschlossen. Die Sony Music Entertainment Germany GmbH beschäftigt außer einem „First Level Support“ Mitarbeiter keine eigenen IT-Fachkräfte.

Das Risiko und die Eintrittswahrscheinlichkeit sind aufgrund der implementierten Maßnahmen insgesamt als gering einzustufen.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

(d) Folgen Russland / Ukraine Krieg

Die Geschäftstätigkeit der SME Germany GmbH besteht vorwiegend eine Vermarktung von inländisch generierten oder von meist im englischsprachigen Ausland entstandenen Produkten innerhalb Deutschlands. Eine enge Verflechtung zwischen der SME Germany GmbH und Sony Musik Niederlassungen in Russland oder der Ukraine ist nicht zu erkennen.

Aus den uns vorliegenden Erkenntnissen gibt es auch keinen wesentlichen Austausch von Waren, Dienstleistungen oder anderer Vermögensgegenständen, zwischen der Gesellschaft und Geschäftspartnern in beiden Ländern.

Unmittelbare Auswirkungen des Konfliktes sehen wir insoweit derzeit nicht. Mittelbare Auswirkungen auf die Gesellschaft könnte möglicherweise das Konsumenten Verhalten haben. Bei dauerhaftem Rückgang der Kaufkraft in Deutschland und weiterhin hoher Inflation könnte es zu Kündigungen von Streaming Abonnements kommen.

Das Risiko ist als niedrig einzuschätzen, die Eintrittswahrscheinlichkeit als gering. Insgesamt ist das Risiko demzufolge als gering für die Gesellschaft einzustufen.

(e) Entwicklung des Musikmarktes

Der Musikmarkt befindet sich in einer Wachstumsphase, insbesondere die Streaming Modelle. Der physische Marktrückgang gegenüber dem letzten Geschäftsjahr hat bei der Gesellschaft zu Umsatz- und leichten Ergebnismrückgängen geführt. Allerdings konnte diese negative Entwicklung im Geschäftsjahr 2024/2025 durch den wachsenden digitalen Markt überkompensiert werden. Auch beim Umsatz aus Leistungsverwertung sind steigende Marktvolumina zu beobachten.

Bei den Kunden konzentriert sich gut die Hälfte des physischen Umsatzes der Sony Music Germany Entertainment GmbH auf die drei größten Kunden Alpha/MediaMarkt/Saturn.

Bei Digitalkunden zählen Amazon, Apple iTunes und Spotify zu den größten Kunden. Es ist immer wieder zu beobachten, dass sich Kundenstrukturen verändern. Erfahrungsgemäß hatte eine Neuordnung der Kundenkonzentration nie wesentlichen Einfluss auf den Erfolg der Unternehmung.

Eine Risikokonzentration auf der Künstlerseite ist nicht gegeben, da die Gesellschaft auf einem sehr breiten eigenem, wie auch von den

Schwestergesellschaften bereit gestellten weltweiten Künstlerstamm zurückgreifen kann. Somit ist das Risiko weder wahrscheinlich noch für die Gesellschaft wirtschaftlich relevant und insgesamt als sehr gering einzustufen.

Die Gesellschaft unterhält ein in die laufende Berichterstattung eingebundenes Risikomanagementsystem, in dem die wesentlichen Marktrisiken wie die Umsatz- und Kundenrisiken sowie die wichtigsten Vertragsrisiken (inklusive Ausfallrisiken von Forderungen) systematisch überwacht werden. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, mögliche Risiken aus operativen Geschäften zu erkennen und zu steuern.

Es liegen derzeit nach Ansicht der Geschäftsführung sowohl einzeln als auch insgesamt betrachtet keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Risiko-bezeichnung	Risikograd	Eintrittswahrscheinlichkeit	Einfluss auf die Gesellschaft	Einfluss auf die Gesellschaft Vorjahr
Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI)	hoch	moderat	nicht unerheblich	nicht unerheblich
Entwicklung des Musikgeschäftes	hoch	gering	moderat	moderat
Entwicklung der IT-Risiken	niedrig	gering	gering	gering
Folgen des Kriegs Russland/ Ukraine	niedrig	gering	gering	gering
Entwicklung des Musikmarktes	niedrig	unwahrscheinlich	sehr gering	sehr gering

3.2. Chancen

(a) Entwicklung Musikmarkt

Die Chancen im Musikmarkt und damit auch der Gesellschaft liegen im überproportionalen Anstieg der digitalen Umsätze.

Die neuen Geschäftsmodelle (pay-per-track, Abonnementsmodell, Beteiligung an Werbeumsätzen) haben sich gegen die Konkurrenz der illegalen Tauschbörsen durchgesetzt, sodass wir festhalten, dass der langfristige Umsatzrückgang mit physischen Tonträgern durch Digitalerlöse überkompensiert wurde.

Diesen Fakt beurteilen wir als nachhaltig. Es ist uns gelungen in den letzten aufeinanderfolgenden Jahren mit dieser Entwicklung abzuschließen.

Mit Konsumenten- und Wettbewerbsanalysen sowie Technologietrends werten wir weitere Potenziale aus. Die Chancen in diesem Bereich werden als tendenziell hoch angesehen.

(b) Chancen im Zusammenhang mit der künstlichen Intelligenz (KI)

Trotz aller Risiken der KI für die Musikindustrie müssen auch die Chancen berücksichtigt werden. So kann man Urheberrechtsverletzungen aufzeigen oder Plagiate sichtbar machen. Aber auch andere Ideen wie z.B. KI unter Beachtung der Urhebergesetze einzusetzen, können kulturelle und wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen, die derzeit noch nicht umfassend quantifiziert werden können.

(c) Erweiterung der Künstlerverträge

Weitere Chancen bieten so genannte 360 Grad-Verträge mit Künstlern, die eine Beteiligung an anderen Erlösquellen wie dem Live-Geschäft oder dem Merchandising Geschäft ermöglichen.

Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine erkennen wir vermehrt, dass einige Künstlerinnen und Künstler aus beiden genannten Staaten für eine Vertragsbindung mit der SME Germany GmbH potenziell Interesse zeigen. Die Auswirkungen sind nicht vollständig quantifizierbar.

(d) Erweiterungen außerhalb des Physischen & Digitalen Vermarktungsgeschäftes

Des Weiteren bieten vielschichtige Kooperationsmöglichkeiten mit Marken (u.a. Brand Partnership Business und Corporate Bookings) eine Erweiterung der Erlösquellen abseits des klassischen Tonträgergeschäftes. Die Auswirkung wird als moderat bewertet.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Gesamteinschätzung

Nach Evaluierung aller Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung kann abschließend festgestellt werden, dass insgesamt derzeit keine Anzeichen erkennbar sind, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen wurde im Vergleich zum Vorjahr das Risiko und die Chance im Zusammenhang mit der Anwendung von künstlicher Intelligenz aufgenommen. Die derzeitigen makro-ökonomischen Rahmenbedingungen haben zu keiner Veränderung geführt.

4. Prognosebericht

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird sich in Modell und Struktur im Geschäftsjahr 2025/26 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024/2025 nicht wesentlich ändern. Die Prognose wurde im Wesentlichen auf Basis der bestehenden und der sich weiterentwickelnden Anzahl der Kundenabonnements erstellt.

Für das Geschäftsjahr 2025/2026 wird mit einem im unteren, einstelligen Prozentbereich liegenden Anstieg des Gesamtumsatzes im Vergleich zum Geschäftsjahr 2024/2025 gerechnet. Der EBIT wird sich aufgrund des weiteren Anstiegs von Digitalumsatz, bei gleichzeitiger Reduzierung von physischem Umsatz am Gesamtumsatz, aufgrund der erwarteten besseren variablen Kostenstruktur im unteren einstelligen Prozentbereich erhöhen.

Wir weisen jedoch darauf hin, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Berlin, den 29. Januar 2026

Sony Music Entertainment Germany GmbH

Geschäftsführung

Christoph Behm

Daniel Lieberberg

Julie Greifer Swidler

James Mullan

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.04.2024 bis 31.03.2025**

A k t i v a					P a s s i v a				
31.03.2025					31.03.2024				
31.03.2025					31.03.2024				
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					30.000,00				
17.204.734,00					8.067.569,00				
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage				
1. Technische Anlagen und Maschinen					0,00				
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					8.246.809,15				
8.246.809,15					9.054.049,11				
III. Finanzanlagen					III. Gewinnrücklagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen					Andere Gewinnrücklagen				
2. Beteiligungen					112.491,00				
3. Sonstige Ausleihungen					49.303.956,53				
15.067.593,81					16.395.256,70				
13.465.206,68					13.898.789,68				
245.175,17					245.175,17				
28.777.975,66					30.539.221,55				
54.229.518,81					47.660.839,66				
192.031.046,77					58.889.937,85				
199.314.034,64					58.889.937,85				
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Vorräte					1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
Waren					2. Sonstige Rückstellungen				
9.507,91					128.587.675,00				
79.989,40					69.355.014,64				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Verbindlichkeiten				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen				
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
-- davon gegen Gesellschafter EUR 22.825.381,15 (i. Vj. EUR 56.707.628,67)					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
3. Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis					-- davon gegenüber Gesellschafter EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) --				
4. Sonstige Vermögensgegenstände					Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis				
82.610.304,54					0,00				
166.036.243,47					7.042.868,49				
0,00					954.070,99				
34.080.346,81					7.444.856,86				
282.726.894,82					20.109.917,13				
20.109.917,13					283.150.282,23				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten									
387.454,25					449.553,25				
283.123.856,98					283.679.824,88				
87.507.992,62					74.577.955,52				
C. Rechnungsabgrenzungsposten					D. Rechnungsabgrenzungsposten				
1.230.494,12					154.892,67				
338.583.869,91					154.892,67				
332.936.820,68					338.583.869,91				
332.936.820,68					332.936.820,68				

	2024/2025		2023/2024	
1. Umsatzerlöse		333.090.225,27		323.782.004,37
2. Sonstige betriebliche Erträge		14.743.737,65		15.214.849,62
-- davon Erträge aus Währungsumrechnung				
EUR 3.143.076,46 (i.Vj. EUR 2.290.010,57) --				
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.861,05		37.521,40	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.856.334,83		12.634.034,88	
c) Honorare und Lizenzen	169.970.599,46	181.855.795,34	160.951.684,45	173.623.240,73
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	40.226.708,21		42.564.023,68	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.068.491,96	48.295.200,17	9.124.548,66	51.688.572,34
-- davon für Altersversorgung				
EUR 3.080.208,70 (i. Vj. EUR 4.140.000,87) --				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.635.128,91		3.430.410,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		77.701.644,95		90.079.966,55
-- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung				
EUR 3.315.212,26 (i.Vj. EUR 2.370.898,76) --				
7. Beteiligungsergebnis				
a) Erträge aus Beteiligungen	3.118.040,81		1.566.844,52	
-- davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00) --				
b) Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	849.334,30		1.267.823,07	
c) Aufwendungen aus Verlustübernahme	195.955,07	3.771.420,04	0,00	2.834.667,59
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.519.512,01		7.474.953,10
-- davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 6.358.686,28 (i. Vj. EUR 7.472.930,85) --				
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.765.412,89		1.273.562,65
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		532.918,00		1.776.383,82
-- davon an verbundene Unternehmen				
EUR 267.428,00 (i. Vj. EUR 319.496,82) --				
-- davon aus Pensionsverpflichtungen				
EUR 274.614,00 (i. Vj. EUR 1.483.948,00) --				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		997.219,14		915.613,02
12. Ergebnis nach Steuern		44.341.575,57		26.518.725,16
13. Sonstige Steuern		252,99		-39,45
14. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn		44.341.322,58		26.518.764,61
15. Jahresüberschuss		0,00		0,00
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		49.303.956,53		49.303.956,53
17. Bilanzgewinn		49.303.956,53		49.303.956,53



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis 31. März 2025

Allgemeine Hinweise und Angaben

Die Sony Music Entertainment Germany GmbH (im Folgenden kurz "SME Germany" genannt) ist mit einem Stammkapital in Höhe von TEUR 30 als Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin (Charlottenburg) unter der Nr. HRB 228359 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Berlin.

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft ist ein abweichendes Geschäftsjahr (01. April – 31. März).

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den §§ 242 ff., 264 ff. HGB sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Nach den Kriterien des § 267 HGB handelt es sich um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Angaben zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemacht.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung blieb im Geschäftsjahr 2024/2025 unverändert.

Bilanzierung und Bewertung

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert zum Vorjahr maßgebend:

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre entsprechend planmäßig linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die Abschreibungen auf bewegliche Sachanlagen erfolgen planmäßig linear. Die Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der sonstigen Sachanlagen wird nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt und bewegt sich zwischen zwei und dreiunddreißig Jahren.

Die im Berichtsjahr angeschafften geringwertigen Anlagegüter werden voll abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn den Vermögensgegenständen dauerhaft ein niedrigerer Wert beizulegen ist.

Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich erforderlicher Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Grundsätzlich werden zum Bilanzstichtag die beizulegenden Zeitwerte überprüft und im Falle einer vorübergehenden oder dauerhaften Wertminderung die erforderlichen Wertberichtigungen vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Vorräte beinhalten Waren und werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lebensdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu ihrem Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für zweifelhafte Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Liquide Mittel in Form von Bankguthaben und Barkassenbeständen werden zum jeweiligen Nennwert angesetzt.

Ausgaben, die den folgenden Geschäftsjahren als Aufwand zuzurechnen sind, werden abgegrenzt und als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt. Das gezeichnete Kapital entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt. Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgt gem. § 272 HGB.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend der projizierten Einmalbeitragsmethode („Projected Unit Credit Method“) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 1,94% ermittelt. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von durchschnittlich 15 Jahren. Der ausschüttungsgesperrte Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S.1 HGB beläuft sich auf einen Gesamtbetrag in Höhe TEUR -1.302 (i.Vj. TEUR 596). Es werden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Für die Fluktuation wurden firmenspezifische Werte (3% - 5%) unterstellt und die Gehaltssteigerungen mit 2,5% berücksichtigt. Die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung wurde mit 2,5% kalkuliert, die Anpassung der laufenden Renten mit 2,0%. Für die laufenden Renten aus dem Pensionsvertrag III wurde eine Rate von 1,0% berücksichtigt. Die Ausschüttungssperre ist gemäß dem BMF-Schreiben vom 23. Dezember 2016 nicht analog auf die Abführungssperre bei Gewinnabführungsverträgen anzuwenden.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind so bemessen, dass die erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen berücksichtigt sind. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten ferner Jubiläumsrückstellungen die nach der projizierten Einmalbeitragsmethode unter Berücksichtigung eines Rechnungszins von 2,01% ermittelt werden. Der Zinssatz entspricht dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre. Die Dynamik der Beitragsbemessungsgrenzen der gesetzlichen Rentenversicherung wurde mit 2,5% kalkuliert.

Die **erhaltenen Anzahlungen** werden mit dem Nennwert bewertet.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Einzahlungen, die den folgenden Geschäftsjahren als Ertrag zuzurechnen sind, werden abgegrenzt und als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen.

Die Zugangs- sowie die Folgebewertung zum Bilanzstichtag von **Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten** erfolgt gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs. Sofern die Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt, werden auch unrealisierte Gewinne vereinnahmt.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Aufgrund der steuerlichen Organschaft mit der Sony Music Entertainment International Services GmbH, München, die seit dem 1. April 2016 wirksam ist, fallen auf Ebene der Organgesellschaft keine **Ertragsteuern** inklusive latenter Steuern für das Geschäftsjahr 2024/2025 bei der Gesellschaft an.
Steuerumlagen werden nicht durchgeführt.

Umsätze gelten gemäß den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen als realisiert, wenn diese vollständig erbracht sind.

Aufwendungen und Erträge werden periodengerecht erfasst und einzeln ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Anlagevermögens 2024/2025				
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.04.2024	Zugänge	Abgänge	31.03.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	42.836.997,20	10.565.000,00	0,00	53.401.997,20
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.281.534,47	0,00	0,00	5.281.534,47
	48.118.531,67	10.565.000,00	0,00	58.683.531,67
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.086,76	0,00	0,00	3.086,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.190.293,98	401.754,95	289.684,06	16.302.364,87
	16.193.380,74	401.754,95	289.684,06	16.305.451,63
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	24.576.469,27	12.750,00	0,00	24.589.219,27
2. Beteiligungen	21.131.516,98	4.167,00	12.750,00	21.122.933,98
3. Sonstige Ausleihungen	245.175,17	0,00	0,00	245.175,17
	45.953.161,42	16.917,00	12.750,00	45.957.328,42
	110.265.073,83	10.983.671,95	302.434,06	120.946.311,72



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

	01.04.2024 EUR	Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.03.2025 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	34.769.428,20	1.427.835,00	0,00	36.197.263,20
2. Geschäfts- und Firmenwert	5.281.534,47	0,00	0,00	5.281.534,47
	40.050.962,67	1.427.835,00	0,00	41.478.797,67
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	3.086,76	0,00	0,00	3.086,76
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.136.244,87	1.207.293,91	287.983,06	8.055.555,72
	7.139.331,63	1.207.293,91	287.983,06	8.058.642,48
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.181.212,57	1.340.412,89	0,00	9.521.625,46
2. Beteiligungen	7.232.727,30	425.000,00	0,00	7.657.727,30
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	15.413.939,87	1.765.412,89	0,00	17.179.352,76
	62.604.234,17	4.400.541,80	287.983,06	66.716.792,91

	Buchwerte	
	31.03.2025 EUR	31.03.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	17.204.734,00	8.067.569,00
2. Geschäfts- und Firmenwert	0,00	0,00
	17.204.734,00	8.067.569,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.246.809,15	9.054.049,11
	8.246.809,15	9.054.049,11
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	15.067.593,81	16.395.256,70
2. Beteiligungen	13.465.206,68	13.898.789,68
3. Sonstige Ausleihungen	245.175,17	245.175,17
	28.777.975,66	30.539.221,55
	54.229.518,81	47.660.839,66



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die immateriellen Vermögensgegenstände mit einem Buchwert von TEUR 17.205 (i.Vj. TEUR 8.068) setzen sich im Wesentlichen aus den in 2022/2023 erworbenen Lizenzrechten (Musikkatalog) an Kosmo Music in Höhe von TEUR 4.255 (i.Vj. TEUR 4.635) sowie aus den in 2021/2022 erworbenen Lizenzrechten (Musikkatalog) aus dem Two Sides Asset Deal mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 1.366 (i.Vj. TEUR 2.110) zusammen. Des Weiteren enthalten ist der in 2014 erworbene Musikkatalog Chinnichap mit TEUR 272 (i. Vj. TEUR 339) und der in 2020/2021 erworbene Flippers Katalog mit TEUR 236 (i.Vj. TEUR 321) sowie das in 2018/2019 erworbene Titel- und Markenrecht an der Buchreihe Teufelskicker mit TEUR 306 (i.Vj. TEUR 341). Im Geschäftsjahr 2024/2025 ist der Musikkatalog BMG Rights mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 10.200 (i.Vj. TEUR 0,00), sowie der Musikkatalog Annett Louisan mit TEUR 352 (i.Vj. TEUR 0,00) hinzugekommen.

Die Sachanlagen mit einem Buchwert von TEUR 8.247 (i. Vj. TEUR 9.054) umfassen vor allem Mietereinbauten mit TEUR 4.222 (i.Vj. TEUR 4.377) und Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 4.025 (i. Vj. TEUR 4.677)

Die Finanzanlagen mit einem Buchwert von TEUR 28.778 (i. Vj. TEUR 30.539) enthalten Anteile an verbundenen Unternehmen von TEUR 15.068 (i. Vj. TEUR 16.395). Zu den wesentlichen verbundenen Unternehmen gehören die Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin (TEUR 9.450, i. Vj. 9.450), die Four Music Productions GmbH, Berlin (TEUR 3.077, i. Vj. 3.077), sowie die Selfmade Records GmbH mit einem Beteiligungswert von TEUR 1.958 (i.Vj. 1.958). Die B1 Recordings GmbH, Berlin wurde im Geschäftsjahr 2025 erstmalig in der Sony Music Gruppe konsolidiert und ist nun Teil des Konzernunternehmens. Der Beteiligungswert beläuft sich auf TEUR 13 (i.Vj. TEUR 13).

Die Bucardo Kunst- und Kulturproduktionen GmbH, Münster wurde im Geschäftsjahr 2025 aufgrund einer dauerhaften Wertminderung um TEUR 1.340 wertberichtigt. Der Buchwert beläuft sich zum Stichtag auf TEUR 550 (i. Vj. TEUR 1.890).

Die in 2020/2021 erworbenen Geschäftsanteile der Firmen Ragguci & Boldt Holding GmbH und Ibrahim & Boldt Holding GmbH TEUR 13.446 (i.Vj. TEUR 13.446) blieben im Anteilsbeitz unverändert.

Die Beteiligung (24,19%) an der Tiger Media International GmbH, Hamburg wurde im Geschäftsjahr 2022/2021 erworben und aufgrund einer identifizierten vorübergehenden Wertminderung vollständig wertberichtigt. Die Anschaffungskosten betrugen TEUR 7.122.

Aufgrund der Insolvenz der Firma Get a Gig GmbH, wurde der Beteiligungswert im Geschäftsjahr 2025 vollständig wertberichtigt (i.Vj. TEUR 425).

detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 82.610 (i. Vj. TEUR 84.625) betreffen neben den Forderungen Digital TEUR 39.540 (i.Vj. TEUR 38.025) auch Tonträgerverkäufe TEUR 15.032 (i. Vj. TEUR 18.130), als auch Lizenzerlöse aus Drittvergaben, Sendeerlösen und Auslandslizenzen TEUR 13.063 (i. Vj. TEUR 13.259) sowie gegen Lizenzgeber mit TEUR 14.975 (i. Vj. TEUR 15.211).

Insgesamt bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 166.036 (i. Vj. TEUR 177.795). Die Forderungen aus Finanzierung haben dabei einen Umfang von TEUR 139.961 (i. Vj. TEUR 153.826) Die Finanzierung der Gesellschaft wird mittels eines zentralen Cash Poolings seit dem 9. März 2009 durch die Sony Global Treasury Services Plc., Weybridge, sichergestellt. Der positive Finanzierungssaldo hieraus beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 108.514 (i. Vj. TEUR 90.092). Zum Jahresende bestanden, nach der Verrechnung mit der Verbindlichkeit aufgrund des Gewinnabführungsvertrages (TEUR 44.341) Forderungen in Höhe von TEUR 22.825 (i.Vj. TEUR 56.708) gegen die Gesellschafterin, die zum Großteil das interne Finanzierungskonto betreffen. Forderungen aus Finanzierung enthalten darüber hinaus im Wesentlichen Forderungen gegen Four Music Productions GmbH, Berlin in Höhe von TEUR 3.351 (i. Vj. TEUR 4.277), sowie die Forderung gegen Century Media Records GmbH in Höhe von TEUR 2.758 (i. Vj. TEUR 2.162).

Die ebenfalls dem Bereich Finanzierung zuzuordnende Forderung gegen die ehemalige Firma 105 Music GmbH, jetzt Selfmade Records GmbH in Höhe von TEUR 1.584 (i. Vj. TEUR 1.724) ist zum Bilanzstichtag aufgrund dauerhafter Wertminderung vollständig wertberichtigt.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen weiterhin inhaltlich aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 25.192 (i. Vj. TEUR 22.667). Davon betreffen in Höhe von TEUR 18.819 (i. Vj. TEUR 18.814) Forderungen aus Honoraren und Lizenzen.

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen im Umfang von TEUR 883 (i. Vj. TEUR 1.302) betreffen im Wesentlichen die Forderung aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin in Höhe von TEUR 849 (i. Vj. TEUR 1.225).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf TEUR 34.080 (i. Vj. TEUR 20.110). Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 19.714 (i. Vj. TEUR 19.936) zusammen, welche hauptsächlich Vorschüsse auf Vertriebsumsätze betreffen. Außerdem enthalten ist eine Forderung aus Abtretung von Dividendenansprüchen gegen einen Joint Venture Partner in Höhe von TEUR 14.000 (i.Vj. TEUR 0,00).

In den sonstigen Vermögensgegenständen erfolgte aufgrund der bestehenden Aufrechnungslage eine Verrechnung mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten in Höhe von 9.643 TEUR. Der entsprechende Vorjahresbetrag beläuft sich auf 22.491 TEUR.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält bereits vorausbezahlte Beiträge für das Kalenderjahr 2025 an den Phonoverband.

Eigenkapital

Das Stammkapital über TEUR 30 ist vollständig eingezahlt. Es wird von der Alleingesellschafterin, der Sony Music Entertainment International Services GmbH, München gehalten. Zudem verfügt die Gesellschaft über Kapitalrücklagen in Höhe von TEUR 9.443.

Der Bilanzgewinn beinhaltet den Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von TEUR 49.304 und bleibt zum Vorjahr (i.Vj. TEUR 49.304) unverändert.

Gewinnverwendung

Laut Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag vom 20. April 2016 zwischen der Sony Music Entertainment Germany GmbH und der Sony Music Entertainment International Services GmbH, verpflichtet sich die Sony Music Entertainment Germany GmbH ihren ganzen Gewinn an die alleinige Gesellschafterin abzuführen. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024/2025 in Höhe von insgesamt TEUR 44.341 wurde in voller Höhe abgeführt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen im Geschäftsjahr 2024/2025 774 Anspruchsberechtigte (i. Vj. 785 Anspruchsberechtigte).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Honorare und Lizenzen von TEUR 41.411 (i. Vj. TEUR 45.541).

Darüber hinaus ist die Rückstellung für Jubiläumszahlungen in Höhe von TEUR 1.316 (i. Vj. TEUR 1.346) enthalten. Die Rückstellung für Kundefnboni kommt mit TEUR 602 zum Ansatz (i. Vj. TEUR 1.201). Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen werden mit TEUR 5.090 (i. Vj. TEUR 6.127) ermittelt. Des Weiteren wird die Rückstellung für Tantiemen mit TEUR 5.509 (i.Vj. TEUR 5.086) bilanziert.

Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	31.03.2025	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamtbetr ag	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten				
- aus erhaltenen Anzahlungen	783	783	0	0
- aus Lieferungen und Leistungen	25.037	25.037	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	54.645	52.928	1.717	1.717
- gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0
- Sonstige	7.043	2.488	4.555	4.555
Gesamtbetrag	87.508	81.236	6.272	6.272

Art der Verbindlichkeit	31.03.2024	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt- betrag	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten				
- aus erhaltenen Anzahlungen	685	685	0	0
- aus Lieferungen und Leistungen	20.832	20.832	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	44.662	42.944	1.718	1.718
- gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	954	954	0	0
- Sonstige	7.445	2.285	5.160	5.160
Gesamtbetrag	74.578	67.700	6.878	6.878

Die Verbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr 2024/25 TEUR 87.508 (i. Vj. TEUR 74.578) und haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr, außer den Verpflichtungen aus Pensionsverträgen in Höhe von insgesamt TEUR 6.272 (i. Vj. TEUR 6.878), die eine Laufzeit von über 5 Jahren haben.

Erhaltene Anzahlungen beziehen sich überwiegend auf Vorauszahlungen von Lizenznehmern oder anderen Kunden, die zum Großteil nach Abrechnung vereinnahmt bzw. an Künstler weitergeleitet werden (TEUR 783 i. Vj. TEUR 685).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von insgesamt TEUR 25.037 (i. Vj. TEUR 20.832) betreffen Lizenzen mit TEUR 13.254 (i. Vj. TEUR 12.281) sowie Lieferungen und Leistungen mit TEUR 11.783 (i. Vj. TEUR 8.551).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt TEUR 54.645 (i.Vj. TEUR 44.662) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Honoraren und Lizenzen TEUR 31.151 (i. Vj. 26.443) und Verbindlichkeiten aus den Verrechnungskonten mit verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 9.836 (i. Vj. TEUR 9.412). Des Weiteren enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit TEUR 11.745 (i. Vj. TEUR 7.089) und Verbindlichkeiten aus Pensionsverträgen in Höhe von TEUR 1.717 (i. Vj. TEUR 1.718).

Zum Jahresende bestanden gegenüber der Gesellschafterin keine Verbindlichkeiten (i.Vj. TEUR 0).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Pensionsverträgen in Höhe von TEUR 4.555 (i.Vj. TEUR 5.160).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen sowie zukünftig zu leistende Künstlervorauszahlungen bestehen in Höhe von insgesamt TEUR 42.495 (i. Vj. TEUR 47.001). Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Art der Verpflichtung	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamtbetrag	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
- aus Mietverträgen	22.720	4.273	18.448	4.838
- aus Leasingverträgen	694	263	431	0
- aus zukünftigen Künstler- vorauszahlungen	19.081	6.360	12.720	6.360
	42.495	10.896	31.599	11.198

Haftungsverhältnisse

Bürgschaften für bestehende Mietverträge gegenüber den Vermietern in Höhe von TEUR 1.251 (i.Vj. TEUR 1.251) bleiben unverändert zum Vorjahr. Die Einschätzung der Inanspruchnahme wird als gering gesehen, da den Mietverpflichtungen nachgekommen wird und ausreichende finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses wurde kein Anspruch auf die Bürgschaften erhoben.

Gegenüber der Four Music GmbH und der Selfmade Records GmbH (vormals 105 Music GmbH) wurden Erklärungen abgegeben um die Zahlungsfähigkeit, die bei einer



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

eventuellen Überschuldung nicht mehr gewährleistet sein kann, zu garantieren. Basierend auf den Forecast Planungen der Gesellschaften wird die Inanspruchnahme als gering angesehen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2024/25	2023/24
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Digital	188.651	182.938
Lizenzvergaben	86.282	80.887
Tonträger	32.304	35.991
Sonstige Erlöse	27.298	25.520
Erlösschmälerungen	-1.445	-1.554
Gesamt	333.090	323.782

Die Gesellschaft erzielt ihren Umsatz größtenteils im Inland (ca. 80%). Der Rest entfällt im Wesentlichen auf das europäische Ausland und die USA.

Sonstige betriebliche Erträge

Die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 14.744 (i. Vj. TEUR 15.215) zusammengefassten Posten bestehen im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.924 (i. Vj. TEUR 3.987), Auflösung von Wertberichtigungen TEUR 299 (i. Vj. TEUR 401), Kostenerstattungen von TEUR 5.278 (i. Vj. TEUR 5.572) sowie Erträgen aus Entschädigungen in Höhe von TEUR 1.289 (i. Vj. TEUR 522). Erträge aus der Fremdwährungsbewertung belaufen sich auf TEUR 3.143 (i. Vj. TEUR 2.290).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.238 (i. Vj. TEUR 4.449). Diese resultieren überwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 1.924 (i. Vj. TEUR 3.987) und der Auflösung von Wertberichtigungen von TEUR 299 (i. Vj. TEUR 401).



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Materialaufwand

Es handelt sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Waren, Logistik-, Fracht- und Umschlagskosten sowie um Aufwendungen für Honorare und Lizenzen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2024/25 beläuft sich auf TEUR 48.295 (i. Vj. TEUR 51.689). Im Wesentlichen sind darin Aufwände für Löhne und Gehälter in Höhe von TEUR 40.227 (i. Vj. TEUR 42.564) enthalten.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Abschreibungen betreffen planmäßige Wertminderungen des Sachanlagevermögens sowie der immateriellen Vermögensgegenstände.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 77.702 (i. Vj. TEUR 90.080) beinhalten im Wesentlichen Werbekosten TEUR 22.667 (i. Vj. TEUR 24.436), Vertriebskosten TEUR 4.472 (i. Vj. TEUR 4.624) sowie Konzernumlagen TEUR 18.681 (i. Vj. TEUR 20.219).

Des Weiteren entstehen Aufwendungen aus der Wertminderung des Umlaufvermögens TEUR 6.273 (i. Vj. TEUR 15.344) welche sich im Wesentlichen aus der Wertberichtigung von Lizenzvorauszahlungen in Höhe von TEUR 2.577 (i. Vj. TEUR 9.618) sowie aus der Wertberichtigung von Distributionsvorauszahlungen mit TEUR 3.217 (i. Vj. TEUR 5.398) zusammensetzen. Mietkosten für Geschäftsgebäude fallen in Höhe von TEUR 5.276 (i. Vj. TEUR 5.537) an.

Aufwendungen aus der Fremdwährungsbewertung wurden im Geschäftsjahr 2024/25 mit TEUR 3.315 (i. Vj. TEUR 2.371) erfasst.

Periodenfremde Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt TEUR 6 (i. Vj. TEUR 24), davon sind TEUR 6 (i. Vj. TEUR 24) eingetretene Forderungsausfälle aus Lieferungen und Leistungen.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Finanzergebnis

Zinsen und ähnliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2024/25 entstanden Zinserträge in Höhe von TEUR 6.520 (i. Vj. TEUR 7.475). Im Übrigen tragen Zinserträge aus dem Finanzierungskonto mit verbundenen Unternehmen mit TEUR 6.359 (i. Vj. 7.473) zum Zinsergebnis bei.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Aufgrund von dauerhafter Wertminderung wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.765 vorgenommen (i.Vj. TEUR 1.274).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsanteil in der Zuführung zu Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 275 (i. Vj. TEUR 1.484) ist im Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ erfasst.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Insgesamt ergibt sich im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Steueraufwand in Höhe von TEUR 997 (i.Vj. TEUR 916), welcher aus einbehaltener Quellensteuer resultiert.

Sonstige Angaben

Für frühere Mitglieder der Geschäftsführung sind Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 9.446 (i. Vj. TEUR 9.471) passiviert.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 2024/25 406 Mitarbeiter (i. Vj. 406 Mitarbeiter) beschäftigt, wovon 7 (i. Vj. 5) leitende Angestellte sind und 399 (i. Vj. 401) Angestellte.

	FY2025	FY2024
Artist Relation	35	39
Brand Partnership	13	13
Business Affairs	18	19
Finance	43	43
Human Resources	12	11
Other	30	27
Product Management	201	200
Sales	54	54



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Honorar des Abschlussprüfers

Die Kosten für den Abschlussprüfer für Abschlussprüfungsleistungen wurden mit TEUR 102 angesetzt (i.Vj. TEUR 96).

Organe

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Christoph Behm, CEO SME Germany, München (seit dem 30.08.2024)

Herr Patrick Mushatsi-Kareba, CEO SME Germany, München (bis zum 29.08.2024)

Herr Daniel Lieberberg, President SME Continental Europe & Africa, Berlin

Frau Julie Greifer Swidler, EVP, Business Affairs & General Counsel, New York, USA

Herr James Mullan, SVP of Business & Legal Affairs, London, UK

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Auf Grund der Tatsache, dass nur zwei Geschäftsführer direkt von der Gesellschaft Bezüge erhalten, wird vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Nachtragsbericht

Es sind nach Ablauf des Geschäftsjahres bis zur Erstellung dieses Berichtes keine wesentlichen Entwicklungen bekannt geworden, die eine abweichende Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens ergeben.

Globale Mindestbesteuerung (Pillar II)

Die mit dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für Unternehmensgruppen (Mindeststeuergesetz – MinStG) eingeführten BEPS Pillar 2 – Regelungen sind ab 1. Januar 2024 wirksam anzuwenden. Sony Music Entertainment International Services GmbH ist mittelbare Tochtergesellschaft der Konzernmutter, Sony Corporation, Tokyo. Die Mindeststeuer wird auf Ebene der Konzernmuttergesellschaft analysiert und ermittelt. Für die deutsche Mindeststeuergruppe wird von den Transitional Safe Harbour Regelungen Gebrauch gemacht, sodass eine Mindeststeuerbelastung für den Veranlagungszeitraum 2025 nicht vorliegt.



Sony Music Entertainment Germany GmbH

Bülowsstraße 80, . 10783 Berlin . (phone) +49 30 138880 . www.sonymusic.de

Konzernzugehörigkeit

Die Sony Music Entertainment Germany GmbH, gehört zur Firmengruppe Sony Music Entertainment. Mutterunternehmen des größten Konsolidierungskreises ist die Sony Group Corporation, Tokio, Mutterunternehmen, des kleinsten Konsolidierungskreises in Deutschland die Sony Music Entertainment International Services GmbH, München. Der Konzernabschluss der Sony Group Corporation ist in Tokio (Japan) erstellt worden und ist bei der Financial Services Agency unter EDINET auffindbar. Der Konzernabschluss ist zudem in englischer Sprache auf der Webseite www.sony.net einsehbar.

Berlin, den 29. Januar 2026

Sony Music Entertainment Germany GmbH
Berlin

Geschäftsführung

Christoph Behm

Daniel Lieberberg

Julie Greifer Swidler

James Mullan

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Anteile an verbundene Unternehmen 31.03.2025

Firma, Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten GJ EUR
Hansa Music Entertainment GmbH, Berlin	100,00%	1.113.011,44	0*)
New Talents AG, München	100,00%	-319.113,14	-15.336,03**)
Four Music Productions GmbH, Berlin	100,00%	-1.578.900,46	1.308.466,22**)
Selfmade Records GmbH, München (vormals: 105 Music GmbH)	100,00%	-1.564.705,21	104.987,02**)
Bucardo Kunst- und Kulturproduktion GmbH, Münster	100,00%	1.235.935,35	0*)
B1 Recordings GmbH, Berlin	51,00%	8.357.144,29	6.019.278,01**)

Beteiligungen 31.03.2025

Firma, Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten GJ EUR
Get a Gig GmbH, Berlin	14,50%	265.600,00	-134.855,15'****)
Media Kultur Köln Projektentwicklung-und Veranstaltungen GmbH, Köln	30%	231.287,29	3.653,06****)
Ragucci & Boldt Künstleragentur GmbH, Berlin	51%	5.449.750,54	1.454.186,65**)
Ibrahim & Boldt Holding GmbH, Berlin	51%	425.379,76	780.288,87**)
Tiger Media International GmbH, Hamburg	24,19%	9.348.278,68	-1.630.204,31****)

*) nach Ergebnisabführung

**) Ergebnis des GJ 31.03.2025

***) Ergebnis des GJ 31.03.2024

****) Ergebnis des GJ 31.12.2023

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Sony Music Entertainment Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Sony Music Entertainment Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Sony Music Entertainment Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2024 bis zum 31. März 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich

der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 29. Januar 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally
signed by

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally
signed by

ppa. Sylvia Eichler
Wirtschaftsprüferin

